

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 410

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er scheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiselle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Tuberkel-Bacillus im Käse. — Die chemische Industrie Deutschlands.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Untertoggenburg hat am 13. Dezember 1900 das vermisste Kassabüchlein der Paulina Mooser, früher in Bichwil, dato in Herisau, Wort Fr. 50, am 2. Oktober 1862 bei der Bank in Wil, Filiale Flawil, nach dreimaligen Auskündungen und Ablauf der gesetzlichen drei Jahre, als kraftlos erklärt, wonach der allfällige Inhaber dieser Wertchrift mit deren Geltendmachung für immer abgewiesen bleibt.
Hoffeld, den 18. Dezember 1900.
(W. 100) **Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.**

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Burgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizubringen.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (2540¹)
Gemeinschuldner: Leukert, Josef, Architekt, von Karolinsfeld (Böhmen), wohnhaft gewesen an der Wäffenplatzstrasse 66, in Zürich II, dato angeblich in Köln.

Datum der Konkurseröffnung: 1. Dezember 1900.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 5. Januar 1901.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (2546/48¹)
Im Konkurse betr. Flury, Josef, Holzhandlung, an der Sägestrasse 17, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1355), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 25. Dezember 1900 beim Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Im Konkurse über Fürer, Louis, Eiskastenfabrik, dato Kanzleistrasse Nr. 91, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1175), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 27. Dezember 1900 beim Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Im Konkurse betr. die Firma Dorta & C^{ie}, Weinhandlung und Fabrikation von Champagner, Webergasse Nr. 48, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1323), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 25. Dezember 1900 beim Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (2578)
Gemeinschuldnerin: Frau Wolpert, Elisabeth, Bäckerei, Hochstrasse 6, in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 1467).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 29. Dezember 1900.

Ct. de Berne. Office des faillites de Delémont. (2576)
Failli: Bindit, Etienne, voiturier, à Delémont (F. o. s. du c. 1900, page 1199).
Délai pour intenter l'action en opposition: 29 décembre 1900 inclusivement.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (2575)
Faillis: Marti & Fabrés, ci-devant négociants en vins à Courgenay (F. o. s. du c. 1900, page 1531).
Délai pour intenter l'action en opposition: 29 décembre 1900 inclusivement.

Kt. Luzern. Konkursamt Weggis. (2577)
Gemeinschuldner: Ostertag, Josef, gew. Pächter von Hôtel & Pension Heitenstein & Tanzenberg, in Weggis (S. H. A. B. 1900, pag. 1199).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 29. Dezember 1900.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (2574)
Gemeinschuldnerin: Fabrikations- und Handelsgenossenschaft «Mercuria», Dornacherstrasse 26, in Basel (S. H. A. B. 1900, pag. 1433).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 29. Dezember 1900.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2590)
Faillie: Dame Lamarque, tenant l'Hôtel des XXII Cantons (F. o. s. du c. 1900, page 1455).
Délai pour intenter l'action en opposition: 29 décembre 1900 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 261.) (L. P. 261.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (2579)
Failli: Delmarco, C., charretier, à Lausanne (F. o. s. du c. 1900, page 1624).
Délai pour intenter l'action en opposition: 29 décembre 1900 inclusivement.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.
(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faite par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2589)
Faillie: Dame V^{ve} A. Jaquet, précédemment Fusterie, 2, actuellement Boulevard de Plainpalais, à Genève.
Délai d'opposition à la clôture: 29 décembre 1900.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Ct. de Vaud. Président du tribunal de Vevey. (2584)
Failli: Felli, Faustin, entrepreneur, à La Tour-de-Peilz (F. o. s. du c. 1900, page 215).
Date de la clôture: 12 décembre 1900.

Failli: Werro, Emile, cordier, à Vevey (F. o. s. du c. 1900, page 1355).
Date de la clôture: 8 décembre 1900.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 817.) (L. P. 195 et 817.)

Ct. du Valais. Office des faillites de Monthey. (2585)
Faillie: Société en nom collectif F. Ortell et Felli frères, à Monthey (F. o. s. du c. 1900, page 599).
Date de la révocation: 10 décembre 1900.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (2525¹)
(Im Auftrage des Konkursamtes Schwamendingen.)

II. Gant.

Aus dem Konkurse des Burkhard, P. Ed., Architektur- und Baugeschäft, in Oerlikon (S. H. A. B. 1900, pag. 1568), werden Montag, den 14. Januar 1901, abends 6 Uhr, im Hotel zur «Sonne» in Unterstrass, Zürich IV, auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

In Zürich IV gelegen:

- 1) Ein Wohnhaus mit Veranda, Erkern und Turm («Pension Hobenlinden»), Assek.-Nr. 466, für Fr. 439,500 assekuriert.
- 2) 14 Aren 58,47 m² Land, worauf obiges Gebäude steht, an der Clausiusstrasse gelegen.
Höchstangebot der ersten Steigerung: Fr. 149,000.

- 3) 2 Hektaren 9 Aren 92,2 m² Wiesland im Guggach.
Höchstangebot der ersten Steigerung: Fr. 35,000.
- 4) 1 Hektare 83 Aren 69,5 m² Wiesland und Streueried, an der Guggachstrasse gelegen.
Höchstangebot der ersten Steigerung: Fr. 40,200.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
An dieser zweiten Gant erfolgt Zusage an den Meistbieter.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (2552¹)

Aus dem Konkurs der Egolf, Albert, Lithograph, in Zürich II (S.H.A.B. 1900, pag. 1495), gelangt Dienstag, den 15. Januar 1901, abends 6 Uhr, im Restaurant des Herrn Caspar Schwarz zum «Friedegg», Sonneggstrasse Nr. 47, in Zürich IV (Oberstrass), im Auftrage des Konkursamtes Enge auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus, Assek.-Nr. 304 (Pol.-Nr. 15), für Fr. 70,200 assekuriert.
 - 2) 2 Aren 51,8 m² Land, worauf obiges Wohnhaus steht, an der Universitätsstrasse, Oberstrass (Zürich IV) gelegen.
- Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (2554¹)

Aus den Konkursen Aktiengesellschaft «Biene» (S.H.A.B. 1900, pag. 1415), Nachlass Keller, W., Zimmermeister (S.H.A.B. 1900, pag. 1596), Meili, Ferd., Baumeister (S.H.A.B. 1900, pag. 1540), und Rittermann, Gustav, Kaufmann, in Zürich V (S.H.A.B. 1900, pag. 1255), kommen Donnerstag, den 20. Dezember 1900, vormittags 9 Uhr, im Restaurant Buchenheim, Seefeldstrasse 98, in Zürich V, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:

Von «Biene»:
1 feuerfester Kassenschrank, 1 Remington-Schreibmaschine, 1 zweiplätziges Stehpult, 1 zweiplätziges Sitzpult, 1 amerikanisches Rollpult, 1 kleines Stehpult, 1 Kopiertisch, 1 Kopierpresse, Briefkasten und Fächer, 6 Wieneressel, 3 Comptoirstühle, 2 Regulateure, 1 zweithüriger Kasten, 1 Kontrolluhr, 1 Schapirograph, 1 Mimeograph, Tintengeschirre, Bureautensilien, Kopierbücher.

Von Keller, Zimmermeister:
1 Hängelampe, 1 einthüriger Kasten, 1 einthüriger Briefgestellkasten, 1 tannener Tisch, Zeichner- und Schreibutensilien.

Von Rittermann:
1 harthölzener Sekretär, 1 Klavierstuhl, 4 Polstersessel, 1 Schirmständer, 1 Sofa, 1 sechseckiger Tisch.

Aus Konkurs Meili:
1 Partie Steinhauergeschirr, 2 Kisten, 7 Hebeisen, 3 Ruckeisen, 5 Steinbohrer, 1 Laterne, Gerüsthaken, Schaufeln, diverses Maurergeschirr, Klammern und viel anderes.

Sodann bei der Baute Kolb, Münchhaldenstrasse, 1 T Balken, 4 Steingutrohre, 7 Treppengeländer, 347 Kolli Parketriemen, 1 Abtritt samt Kübel, 1 Abtrittschüssel samt Sitz, Ziegel, 1 Kochherd, 140 Kolli buchene Parketts.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil (2526¹)

In den Konkursen des Hohloch, Jakob, Baumeister, in Rüschiikon (S.H.A.B. 1900, pag. 1495), und Brüngger, Eduard (S.H.A.B. 1900, pag. 1495), in Bex, Anteilhaber der Firma Hohloch & Brüngger, in Rüschiikon, gelangt Dienstag, den 15. Januar 1901, nachmittags 3¹/₂ Uhr, im Restaurant Eberhard, zum «Freihof» in Rüschiikon, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Ein Wohnhaus, unter Nr. 282 für Fr. 72,000 assekuriert, nebst ca. 5 Aren 70,3 m² Land, worauf dieses Gebäude steht, in der Tracht-Rüschiikon.
- 2) Ein Wohnhaus, unter Nr. 283 für Fr. 70,600 assekuriert, nebst ca. 4 Aren 04,4 m² Land, worauf dieses Wohnhaus steht, in der Tracht-Rüschiikon gelegen.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 5. Januar 1901 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil. (2528¹)

Im Konkurs des Gross, Heinrich, Maurermeister, im Höfli-Langnau a/A. (S.H.A.B. 1900, pag. 1483), werden Montag, den 14. Januar 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Ringger, zum «Rank» in Langnau, auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Ein Wohnhaus, unter Nr. 241 für Fr. 22,400 assekuriert, mit ca. 4 Aren 50 m² Gebäudeplatz, genannt Hausacker, in der kleinen Zelg.
- 2) Ein Wohnhaus mit Magazin und Schopfanbau, unter Nr. 242 für Fr. 8100 assekuriert.
- 3) Ein Magazingebäude und ein Schopf, unter Nr. 403 für Fr. 3000 assekuriert, nebst ca. 3 Aren 5 m² Land, genannt Hausacker.
- 4) Ca. 16 Aren 88 m² Wiesland, worauf zum Teil Ziffer 3 steht.
Objekt 1 bis 4 in der Zelg-Langnau a/A. gelegen.
- 5) Ein Wohnhaus, unter Nr. 406 für Fr. 11,000 assekuriert, nebst ca. 3 Aren 37,5 m² Land, worauf dasselbe steht.
- 6) Ein Wohnhaus, unter Nr. 407 für Fr. 11,000 assekuriert, nebst ca. 2 Aren 87 m² Land, worauf dieses Gebäude steht.
- 7) Ca. 4 Aren 25 m² Bauplatz (ausgegraben).
- 8) Ca. 1 Are 68,5 m² Strassengebiet.
Ziffer 5 bis 8 im Grund-Langnau a/A. liegend.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 2. Januar 1901 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (2583)

II. Konkurssteigerung.

Aus dem Konkurs der Gebrüder Winkler, Baugeschäft, an der Erlachstrasse Nr. 46, in Zürich III (S.H.A.B. 1900, pag. 1483), werden Montag, den 21. Januar 1900, nachmittags 5 Uhr, im Gasthof z. «Falken» in Wiedikon auf II. öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Ein Wohnhaus mit Wirtschaft, an der Erlachstrasse Nr. 46, Ecke Steinstrasse, in Zürich III, unter Nr. 1365 für Fr. 107,350 assekuriert, mit 3 Aren 85,6 m² Gebäudeplatz und Hofraum; Kat.-Nr. 4929.
- 2) Ein Wohnhaus an der Steinstrasse Nr. 23, unter Nr. 1979 für Fr. 77,000 assekuriert, mit 2 Aren 82,8 m² Gebäudeplatz und Hofraum; Kat.-Nr. 4928.
- 3) Ein Wohnhaus an der Steinstrasse Nr. 27, unter Nr. 1377 für Fr. 78,700 assekuriert, mit 3 Aren 10,4 m² Gebäudeplatz und Hofraum; Kat.-Nr. 4931.
Höchstangebot an der I. Steigerung: Ziff. 1 Fr. 95,000; Ziff. 2 Fr. 73,900; Ziff. 3 Fr. 67,000.

An dieser II. Gant erfolgt unbedingte Zusage.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Bern. Konkursamt Burgdorf. (2580)

Die Konkursverwaltung im Konkurs der Firma Buess & Co., Eisenwarenhandlung, in Burgdorf (S.H.A.B. 1900, pag. 1624), bringt Freitag, den 21. Dezember 1900, morgens von 8¹/₂ Uhr hinweg, eventuell auch Samstags, gegen bare Bezahlung an eine öffentliche Steigerung:
Diverse Eisen- und Holzwaren.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (2581)

Samedi, 22 décembre 1900, dès les 11 heures du matin, au bureau de l'office des faillites de Porrentruy, il sera procédé à la vente aux enchères publiques des créances dépendant de la masse en faillite de Comman-Kohler, J., ci-devant tanneur à Porrentruy (F. o. s. du c. 1900, pag. 912), s'élevant à fr. 6435.75.

Un état de ces créances ainsi que les charges et conditions de la vente sont déposés à l'office où les intéressés peuvent les consulter.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (2582)

Gemeinschuldner: Pfyffer, Adolf, Confiseur, Pfistergasse, in Luzern (S.H.A.B. 1900, pag. 1539).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 22. Dezember 1900, vormittags von 9 Uhr an, auf der Werchlaube in Luzern.

Bezeichnung der zu versteigernden Objekte: Die ganze Einrichtung des Konditoregeschäfts des Gemeinschuldners, als namentlich: 1 grosser Eiskasten, Glacemaschinen, diverse Backformen, Siebe, Werkzeuge, 1 grosser Steinhörser, 2 Waagen, Confituren, Bonbons, Büfflets, Betten, Tische, Sessel etc. etc.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Liestal (2588)

Aus dem Konkurs von Ott-Völlmy, Fritz, in Liestal (S.H.A.B. 1900, pag. 1512), werden Samstag, den 5. Januar 1901, nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Gemeinschuldners öffentlich versteigert:

Die Papiervorräte, die Verlagsartikel, verschiedene Werkzeuge für Lithographie und Buchbinderei, das Steinlager, Vergolderwerkzeuge, photographische Apparate, Bureauobiliar, eine neue Schnellpresse und ca. 200 Liter Wein.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (2531¹)

L'office des faillites de la Chaux-de-Fonds agissant en sa qualité d'administration de la masse en faillite Funck, Franz-Antoine, fabrique de savon, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. 1900, page 1595), fait vendre par voie d'enchères publiques le lundi, 14 janvier 1901, à 11 heures du matin, dans la grande salle à l'Hôtel-de-Ville de la Chaux-de-Fonds:

I. L'immeuble dépendant de la dite masse et désigné comme suit au cadastre des Eplatures:

Article 252, Aux Eplatures. Bâtimens et dépendances de mille neuf cents huitante neuf mètres carrés.

Limites. Nord et Est 250, Sud 250, la route cantonale Ouest 251.

Subdivisions:

Plan folio 1, n° 21, Aux Eplatures, fabrique et logements	470 m ² .
» 1, » 22, » cour	90 »
» 1, » 28, » place	436 »
» 1, » 29, » trottoir	140 »
» 1, » 30, » place	553 »
» 1, » 31, » demi-rue	145 »
» 1, » 32, » demi-rue	155 »

Provient de l'article 245 supprimé, de l'article 244 et du domaine public divisés, ces articles provenaient de division des articles 233 et 132.

1^o Acte du 29 octobre 1888 reçu J. Breitmeyer, notaire, réglant entre le présent article et l'article 250, plan folio 1, n^{os} 6, 7, 8, 19, 26, folio 2, n^o 1, folio 3, n^o 1, et folio 12, n^o 19, les droits de passage, de citerne, de clôture et l'entretien des dits.

2^o Acte du 13 mai 1891 signé J. Breitmeyer, notaire, réglant entre les mêmes articles les conditions de rachats de la demi-rue en cas d'ouverture complète de la Rue de la Serre.

II. Le matériel de la fabrique de savon qui fait corps avec l'immeuble et qui est le suivant:

- 1 chaudière à vapeur verticale avec ses armatures et un injecteur.
- 1 machine à vapeur force environ 4 chevaux.
- 1 grande chaudière pour la fabrication des savons (à ébullition) d'une contenance d'environ 4500 kg avec portes-à-feu, grilles et couverts.
- 1 grande chaudière contenance environ 3800 kg.
- 1 grande chaudière contenance environ 2000 kg.
- 1 chaudière avec brasse et transmissions pour la fabrication de la soude en cristaux contenant environ 4300 kg portes-à-feu et grilles.
- 1 chaudière pour fabrication de lessive avec transmission et 1 moulin en fer.
- Séchours et tamis.
- 1 réservoir à huile contenant environ 9000 litres.
- 1 » » » » » 5600 »
- 1 » » » » » 2300 »
- 1 » » » » » 1800 »
- 4 réservoirs pour les alcalis contenant 3000 »
- 1 pompe pour l'huile, poulies, transmissions et tuyaux en cuivre.
- 1 transporteur, grue à engrenage, poulies cordes servant au transport des produits d'un étage à l'autre, transmissions, poulies support et courroies.
- 1 chaudière double.

La maison construite sur l'article 252 du cadastre des Eplatures est située au Boulevard de la Gare et est assurée à l'assurance cantonale contre l'incendie pour la somme de fr. 76,600.

Le cahier des charges et conditions de la vente est déposé à l'office des faillites de La Chaux-de-Fonds où les amateurs peuvent en prendre connaissance dès ce jour.

Pour visiter l'immeuble et le matériel de la fabrique de savon mis en vente s'adresser à l'office des faillites de La Chaux-de-Fonds.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire. (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Kt. Zürich. Bezirksgericht Horgen. (2586)

Die Nachlassstundung betreffend Schweizer, Theodor, auf Bocken, Horgen (S.H.A.B. 1900, pag. 1496), ist um einen Monat erstreckt worden und dauert bis zum 17. Januar 1901.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Unterrheinthal in Thal. (2587)

Schlussrechnung und Verteilungsliste.

Gemeinschuldner: Vogel-Zeller, F., gewesener Wirt «z. Schiff», in Au (S.H.A.B. 1900, pag. 684).
Aufgelegt vom 17. Dezember bis 27. Dezember 1900.

L'Assurance Générale des Eaux, Lyon.

Bilan au 31 décembre 1899.

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
8,000	—	Caution versée au bureau fédéral de Berne.	Capital social	1,000,000
282,399	10	Immeuble, 3, Rue de la B rre.	Réserve statutaire	54,379
64,647	75	Crédit Lyonnais (compte courant).	Réserve facultative	100,764
1,800	35	Caisse (espèces).	Réserve pour risques en cours de l'année 1900	58,660
152,241	90	Valeurs mobilières déposées au Crédit Lyonnais (valeur du jour).	Sinistres à régler (provisions)	2,000
7,351	25	Agences (soldes débiteurs).	Agences (soldes créditeurs)	388
750,000	—	Actions (versements non appelés). (B. 88)	Profits et pertes (résultat de l'exercice)	50,217
1,266,410	35			1,266,410
				35

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Tuberkel-Bacillus im Käse.

In dem vom Schweizer Landwirtschaftsdepartement herausgegebenen landwirtschaftlichen Jahrbuch, das zusammen mit den «Mittellungen» bei der Post um den geringen Abonnementsbetrag von Fr. 1 zu beziehen ist, hat ein junger amerikanischer Gelehrter, J. C. Harrison, das Ergebnis seiner Serum-Untersuchungen publiziert, das sowohl für die Käse produzierenden Landwirte, als die Käsehändler und die Konsumenten von Wichtigkeit ist.

Krankheit erzeugende Mikroben, führt der Verfasser aus, haben in der Regel nur schwache Lebensfähigkeit im Käse, der Tuberkelbacillus scheint aber der widerstandsfähigste in dieser Klasse zu sein. Der grosse Prozentsatz von tuberkulösem Milchvieh in Europa und selbst in neuern Ländern lässt es daher sehr interessant erscheinen, die Lebensdauer des Tuberkelbacillus im Käse zu kennen, zu wissen, wo oft und in welcher Zahl er vorkommen kann, und welche Gefahr dem Individuum, von dem solcher Käse genossen wird, daraus erwächst, und ob die Nebenprodukte der Käsefabrikation den Tieren, welche damit gefüttert werden, gefährlich sind.

Wenn wir die Schlüsse von Rabinowitch und Klempner annehmen, so müssen wir auch anerkennen, dass nicht allein die Milch von Kühen mit Eutertuberkeln und vorgeschrittener allgemeiner Tuberkulose gefährlich ist, sondern auch die Milch von Kühen, die keine klinische Symptome der Krankheit, aber Tuberkulin-Reaktion zeigen. Nimmt man diese Resultate an, so bedingen sie einen grossen Unterschied in der Prozentzahl des tuberkulösen Viehes, dessen Milch sonst als gefährlich oder, wenn wir konservativer sind, als verdächtig angesehen werden müsste.

Galtier prüfte 1887 Käse und Molken, um sich zu vergewissern, ob Menschen und Tiere beim Essen dieser Produkte Gefahr laufen, an Tuberkulose zu erkranken. Die Experimente wurden mit normaler Milch gemacht, welcher krankhafte Produkte von ausserordentlichem Käse, welche man in den Schlachthöfen erhalten hatte, oder von Kaninchen, welche an experimenteller Tuberkulose gestorben waren, hinzugefügt worden waren.

Galtier erzeugte allgemeine Tuberkulose mit gesalzenem und ungesalzenem Käse, der 5, 10, 15 Tage, ja selbst 70 Tage alt war. Bei einigen Experimenten zeigte sich die Krankheit nur bei der Hälfte oder einem Drittel der geimpften Tiere, und bei andern nicht sehr zahlreichen Experimenten waren bei Tieren, welche man mit Käse geimpft hatte, der zwei Monate und sogar nur 15 Tage alt war, die Resultate negativ. Die Molken, welche seit 5, 10, 15 Tagen vom Käse geschieden waren und welche man vor der Impfung geschüttelt und filtriert hatte, ergaben bei Meerschweinchen, welche eine Impfung mit diesem Produkt in einer Dosis von 2 cm³ ertrugen, ohne an einer zufälligen Infektion zu Grunde zu gehen, unverändert Tuberkulose. Gleiche Resultate wurden mit Kaninchen erzielt. Zwei Tage alte Molken verursachten bei den geimpften Kaninchen unzählige tuberkulöse Läsionen und dasselbe Produkt, 9 und 16 Tage lang aufbewahrt, brachte dieselbe Krankheit hervor, aber in einer langsameren, milderer Form. Endlich wurde bei Kaninchen mit 5, 9, 16 und 20 Tage altem Käse mit Sicherheit Tuberkulose hervorgebracht, aus den tuberkulösen Läsionen wurde der Bacillus auf künstlichen Nährmedien kultiviert und auch auf andere Tiere übertragen.

Aus diesen Experimenten schliesst Galtier, dass geronnene Milch, sowie frischer und gesalzener Käse, welcher aus der Milch tuberkulöser Kühe hergestellt ist, Menschen infizieren kann, und dass die Nebenprodukte von solcher Milch, mit welcher man Schweine und Geflügel füttert, auch diese Tiere anstecken können. So dürfte man mit Recht glauben, dass eine gewisse Anzahl von Hühner- und Schweinetuberkulose-Fällen dieser Ursache zugeschrieben werden müssen.

Aus den Resultaten der Versuche Harrisons an Meerschweinchen darf man schliessen, dass Hartkäse, besonders Emmenthaler, absolut unschädlich für den menschlichen Konsum sind. Sowohl Cheddar- als Emmenthaler-Käse werden selten gegessen, bevor sie wenigstens vier oder mehr Monate alt sind, und in diesem Alter sind alle Tuberkelbacillen, die sich etwa in ihnen finden mochten, tot. Man muss sich auch erinnern, dass die Zahl der wahrscheinlich vorhandenen Tuberkelbacillen sehr klein sein würde und dass sie jedenfalls früher sterben würden, als in die Versuchskäse eingeimpft; die ursprüngliche Anzahl der Bacillen in der Milch würde weiterhin vermindert um die Zahl der mit den Molken ausgeschiedenen. In der That scheint es bei Betrachtung der experimentellen Daten ratsam, die Milch tuberkulöser Kühe eher für Käsebereitung als für Butter zu gebrauchen, besonders wenn die letztere nicht pasteurisiert wird. Die Molken von solcher Milch müssten auf 85° C erhitzt werden, was nicht allein die vorhandenen Tuberkelbacillen töten, sondern auch andere ausgezeichnete oonomische Wirkungen haben würde.

Die Experimente mit den Molken ergeben, dass die Molken vom Cheddar-Käse bössartiger sind, als diejenigen vom Emmenthaler, aber auch die letztern waren ansteckend. Ostertag hat schon gezeigt, dass intestinale Tuberkulose entstehen kann, wenn man Separatorschlamm an Schweine verfüttert, und auch Galtier betonte die Wahrscheinlichkeit von Tuberkuloseinfektion von Schweinen und Geflügel, wenn letztere die Nebenprodukte von Milch fressen, und nach meiner Meinung ist diese Seite der Frage noch wichtiger, als die menschliche. Jetzt werden, ausser in Dänemark, sehr wenig Molken pasteurisiert oder auf 85° C erhitzt und wenn man die kleinen Kosten des Verfahrens in Betracht zieht (da man den sich entleerenden Dampf verwenden kann), sowie die daraus entstehenden Wohltaten, kann man sich nur wundern, dass es nicht öfter angewendet wird. In Amerika sehen die Käsefabrikanten die Verunreinigung der Milchbehälter mit unpasteurisiertem Molken als eine der Hauptursachen der vielen Störungen an, mit denen sie beim Käsen während der Sommermonate zu thun haben. So ziehen wir dreifachen Vorteil aus der Erhitzung der Molken auf 85° C: 1) Zerstörung der Tuberkel- oder anderer krankheits erzeugenden

Bakterien. 2) Sich besser erhaltende Qualitäten. 3) Aufhebung einer fruchtbareren Ursache von Bakterienverunreinigung der Milchbehälter.

Rahmkäse. Die Muster wurden auf dem Markt in Bern gekauft. Das Alter einiger derselben war mir nicht bekannt; wahrscheinlich betrug es nur wenige Tage. Doch wurden zu wenige Muster untersucht, als dass man aus den Experimenten massgebliche Schlüsse hätte ziehen können. Die Menge des geimpften Käses war ziemlich gross, und man darf nicht vergessen, dass die grössere Anzahl von Tuberkelbacillen im Rahm und im Bodensatz gefunden wird, da selbst bei dem Centrifugieren der Milch viele Bacillen in den Rahm ausgeworfen werden, und man darf daher eine grössere Anzahl derselben in Rahmkäsen als im gewöhnlichen Hartkäse erwarten. Von den fünf untersuchten Mustern enthielten drei Tuberkelbacillen, ein Käse sogar in grosser Anzahl, wenn man nach dem Grad der Infektion urteilt. Die andern waren leichter infiziert.

So bringen denn augenscheinlich solche Käse einige Gefahr mit sich, aber in welchem Grade, konnte nicht genau konstatiert werden. Aber es giebt keinen Grund, warum man nicht pasteurisierten Rahm für Rahmkäse verwenden könnte, da die Einwände, welche gegen Benützung pasteurisierter Milch für Hartkäse gemacht werden, für Käse dieser Art nicht stichhaltig sind.

Dänemark erkennt die Gefahr der Nebenprodukte der Milch an und hat ein Gesetz erlassen, welches das Erhitzen aller Nebenprodukte (Molken, abgerabmte Milch, Buttermilch) auf wenigstens 85° C obligatorisch macht.

Verschiedenes — Divers.

Die chemische Industrie Deutschlands. Auf der vor kurzem abgehaltenen Generalversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands hat der Generalsekretär des Vereins in gewohnter Weise einen ausführlichen Bericht über die derzeitige Lage der deutschen chemischen Industrie abgestattet, dem der «Deutsche Oekonomist» die Hauptdaten entnimmt. Die Einfuhr von Rohstoffen ist in der chemischen Industrie um 245,000 t, die Ausfuhr um 69,000 t gestiegen, dagegen die Einfuhr von Fabrikaten um 18,300 t, die Ausfuhr um 52,900 t. In Werten ausgedrückt, betrug die Zunahme der Einfuhr an Rohstoffen 35 Mill. M., die der Ausfuhr 32 Mill. M., während der Wert der Einfuhr von Fabrikaten um 4,2 Mill. M., der der Ausfuhr um 26,2 Mill. M. wuchs. Der gesamte auswärtige Warenverkehr der chemischen Industrie in Deutschland erhöhte sich also im letzten Jahre um 67 Mill. M., während derjenige Englands nur um etwa 17 Mill. M. zunahm. Einen ziffermässigen Beweis für die gesteigerte Betriebsthatigkeit der chemischen Industrie liefern die Zahlen der Berufsgenossenschaft. Hiernach stieg die Zahl der Betriebe während des letzten Jahres von 6589 auf 6914, die Zahl der Vollarbeiter von 135,350 auf 143,119. Die Löhne und Gehälter, die von der chemischen Industrie bezahlt wurden, stellten sich im abgelaufenen Jahre auf 139,6 Mill. M. (129,6 Mill. M.) Hieraus ergibt sich, dass die Löhne in höherem Grade gestiegen sind, als die Zahl der Arbeiter. Der Durchschnittslohn des Arbeiters stellte sich in 1899 auf 965,72 M. (948,31 M. im Vorjahre und 885,04 M. in 1898). Die Rentabilität der chemischen Industrie ergibt sich annähernd aus den Durchschnittsdividenden der 104 Aktiengesellschaften mit einem eingezahlten Aktienkapital von M. 295,373,100, welche an ihre Aktionäre an Dividenden die Gesamtsumme von M. 39,921,970 = durchschnittlich 13,52% (12,69%) zahlten. In der Verteilung dieser Gewinne auf die einzelnen Gesellschaften zeigt sich insofern ein Fortschritt, als die Zahl derjenigen Gesellschaften, welche keine oder nur eine geringe Dividende gaben, sich verkleinerte und im allgemeinen eine Erhöhung der Ertragsfähigkeit der einzelnen Fabriken eingetreten ist. Es zahlten bis zu 5% Dividende im letzten Jahr 31,7% (33% aller Fabriken, von 5 bis 10% Dividende 30,7% (34%), dagegen über 10% 37,6% (33%). Untersucht man die einzelnen Fabrikationszweige, so ergeben sich naturgemäss, was die Gewinne anlangt, grosse Verschiedenheiten. In der chemischen Grossindustrie, d. h. in der Industrie der Alkalien und Mineraläuren, ist die durchschnittliche Ertragsfähigkeit um 0,42% gestiegen. An dieser günstigen Entwicklung sind die Soda-Industrie und die Kali-Industrie ziemlich gleichmässig beteiligt. In der Industrie der pharmaceutischen, photographischen und wissenschaftlich-technischen Präparate erhöhte sich die durchschnittliche Dividende um 2,34%; auch auf dem Gebiet der Alkaloide, der photographischen und pharmaceutischen Präparate bewegte sich das Gehalt in aufsteigenden Bahnen. Ebenso war für die Fabrikation ätherischer Öle das Jahr 1899 ein günstiges; nur die Fabrikation von Oxalsäure gestaltete sich deshalb ungünstig, weil die seit mehreren Jahren bestehende internationale Konvention deutscher und englischer Firmen durch neu entstandene Fabriken gesprengt und dadurch ein wilder Konkurrenzkampf hervorgerufen wurde. Der Verbrauch von Pigment- und Mineralfarben im Inlande war sehr stark, doch vermochten die Fabrikanten den erhöhten Produktionskosten nicht zu folgen. Für Seife und Parfümerien zeigte der Markt insofern eine Besserung, als die bisher sehr gedrückten Preise für Hausselben durch eine Vereinbarung unter einem grossen Teil der Fabrikanten sich hoben. Sehr günstig gestaltete sich ferner die Lage für die inländische Mineralöl- und Paraffinindustrie; die Erträge der Teerfarbenindustrie zeigen gegen das Vorjahr nur unwesentliche Veränderungen. Nicht günstig war die Frage der Teerdestillation, ebenso lag die Fabrikation von Explosivstoffen wenig günstig und die Durchschnittsdividende gieng um mehr als 1% zurück. Dagegen stieg die Durchschnittsdividende, und zwar von 3,46% auf 7,48% in der Industrie der künstlichen Düngstoffe. Im Zündholzexport musste ein abermaliger Rückgang der deutschen Ausfuhr von 21,000 q auf 18,000 q festgestellt werden.

COMPAGNIE DES CHEMINS DE FER JURA-SIMPLON.

Tirage au sort annuel des obligations de l'emprunt
Franco-Suisse.

Messieurs les porteurs d'obligations Franco-Suisse 1868 sont prévenus qu'il sera procédé, le jeudi, 3 janvier prochain, à 2 heures, en séance publique à l'Hôtel de ville de Neuchâtel, au tirage au sort annuel des obligations qui doivent être remboursées à partir du 10 mars 1901.

Berne, le 15 décembre 1900.

(1870)

Direction Jura-Simplon.

Société anonyme de l'Hôtel Byron
à Villeneuve.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire le jeudi, 27 décembre 1900, à 4 heures de l'après-midi, à l'Hôtel Byron près Villeneuve.

Ordre du jour:

Lecture du rapport du conseil et des vérificateurs.
Approbation des comptes.
Nominations statutaires.
Modification de l'article 24 des statuts.

Les comptes, bilan et rapport des vérificateurs seront dès le 19 et à la disposition de Messieurs les actionnaires chez MM. Ch. Masson & Cie., 2, Place St-François, à Lausanne, où sur présentation des titres ou indication des numéros les cartes pour assister à l'assemblée seront délivrées. (1868)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der

Vereinigten Schweizer Brauereien
in Winterthur.

Die Herren Aktionäre werden auf

Freitag, den 21. Dezember 1900, vormittags 11 Uhr,
in den Börsensaal des Casino Winterthur

zur Behandlung der nachfolgenden Traktanden eingeladen:

- 1) Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das zwölfte Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- 3) Decharge-Erteilung an den Aufsichtsrat und die Verwaltung.
- 4) Vornahme der Ersatzwahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrates.
- 5) Wahl von drei Mitgliedern der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Dezember an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft «Haldengut Winterthur» zur Einsicht auf.

Ebendasselbst, wie bei der Kassa des Schweiz. Bankvereins in St. Gallen, können bis zum 20. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden.

Winterthur, den 29. November 1900.

Namens des Aufsichtsrates,

(1785)

Der Präsident: **Knüßli.**

Sihlthal-Bahn.

Verzinsung des Obligationen-Kapitals.

Der pro 31. Dezember 1900 fällige Zinscoupon Nr. 19 unserer Obligationen wird spesenfrei eingelöst bei der Kasse der Tit. Aktiengesellschaft Leu & Co in Zürich. (1871)

Zürich, den 17. Dezember 1900.

Direktion der Sihlthal-Bahn.

Zündwaren-Fabrik
Lajta-Szt.-Miklos bei Wr.-Neustadt.

„PAPER VESTAS“

das vorteilhafteste Zündhölzchen der Gegenwart mit bis dahin unerreichter Brennauer. (1834)

Verbindungen mit prima Grossisten-Firmen in jedem Kanton gesucht. Muster gratis und franko durch die

Alleinige Verkaufsstelle für die Schweiz:

D. Bitschard, Solothurn.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4% Obligationen auf 3—5 Jahre fest,

mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung. Für Sparkassa-Einlagen werden vom 1. Januar 1900 an 3 1/2 % Zins vergütet.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in Frauenfeld; ferner bei unseren Filialen in Romanshorn und Kreuzlingen, sowie bei Herren Kaufmann & Cie. in Basel, Herren C. W. Schläpfer & Cie. in Zürich u. Herren Wegelin & Cie. in St. Gallen. (1700)

Frauenfeld, den 1. November 1899.

Die Direktion.



Alleinverkaufsstelle für:

Isolierrohre u. Installationsmaterialien

(System Bergmann)

Bogenlampen Körting & Mathiesen (88)

Messinstrumente Dr. Paul Meyer

Beleuchtungskörper

Bogenlampenkohlen
Glühlampen

in nur bewährten
Qualitäten.

Porz. Isolatoren
Leitungsdrähte

Réhabilitation.

Par jugement en date du 6 décembre 1900, le Tribunal civil du district de Neuchâtel, a prononcé la révocation de la faillite de la Société en nom collectif S. Ravicini frères, à Neuchâtel, déclarée le 4 mars 1890, et la réhabilitation des faillis Joseph-Séraphin Ravicini et Jean-Baptiste Ravicini, ainsi que leur réintégration dans la libre disposition de leurs biens.

Donné pour trois publications dans la Feuille officielle suisse du commerce. Neuchâtel, le 14 décembre 1900.

Pour le Greffe du Tribunal:

(1879)

Rougémont, commis-greffier.

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn. Zürich)

Drahtzieherei und Verzinnerei.

Leitungsdraht und Kabel für Kraftübertragungen, Beleuchtungen, Sonnerien, elektr. Apparate etc. (241)

Gummi- u. Guttaperchawaren-Fabrik.

Mechanische Draht- u. Hanfseilerei

Junger, tüchtiger (1872)

Kaufmann,

seit einem Monat aus Uebersee zurückgekehrt, sucht Engagement für In- oder Ausland. — Gef. Offerten unter Z. B. 8527 an Rudolf Mosse, Zürich.

Bonne occasion.

Bonnerie, ganterie et chaussure ancienne maison de gros à Genève, excellente clientèle sur place et dehors, désirant s'occuper exclusivement de la fabrication d'une spécialité, remettrait de suite son fond de commerce à de bonnes conditions. — Adresser offres sous chiffre Z. B. 8502 à Rodolphe Mosse, à Zurich. (1865)

Teilhaber gesucht.

Zur Errichtung einer Holzrouleaux- und Jalousiefabrik sucht tüchtiger Fachmann einen Kapitalisten mit ca. 40,000 Fr. als Teilhaber. Gef. Offerten sub Chiffre Z. X. 8498 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expediton, in Zürich, erbeten. (1867)

Gesucht. (1858)

Ein Angestellter mit schönem Einkommen sucht ein Darlehen von

Fr. 500

aufzunehmen gegen monatliche Rückzahlung von wenigstens Fr. 50 nebst hohem Zins. — Offerten sub Chiffre Z. P. 8490 an Rudolf Mosse, Zürich.

Vertrauens-Stelle

als Stütze des Geschäftsherrn sucht ein solider, erfahrener, kautionsfähiger, bestempfohlener Mann.

Eventuell auch mit finanzieller Beteiligung oder für die Führung eines Depots.

Offerten unter Chiffre Z U 8470 an Rudolf Mosse, Zürich. (1847)

Une fabrique de machines dans la Suisse française demande un employé de bureau (correspondant), intelligent, sérieux et actif, connaissant parfaitement le français, l'allemand, l'italien et si possible l'anglais. On donnerait la préférence à une personne ayant des connaissances en mécanique ou en bonneterie.

Adresser offres avec références sous chiffres Zag E 458 à Rodolphe Mosse, à Berne. (1853)

Stelle-Gesuch.

Ein seriöser Kaufmann, Schweizer, 39 Jahre alt, über reiche Erfahrungen verfügend, mit guten Sprachkenntnissen, seit Jahren kaufmännischer Leiter einer grösseren Maschinenfabrik, sucht passende Stellung. Prima Referenzen.

Offerten sub Chiffre Z. G. 8507 an Rudolf Mosse in Zürich. (1866)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Alleinige Inseraten-Annahme des „Schweiz. Handelsamtsblatt“.